

In den Aufsätzen begegnet dem Leser der verantwortungsbewußte Seelsorger. P. versteht es, das Gotteswort und die Liturgie für die Seelsorge fruchtbar zu machen; nichts bleibt nur persönliche Meditation. Sein großes Anliegen ist es, den Menschen die österliche Freude zu verkünden, die aus dem Leben in Christus entspringt. In dieser Einstellung behandelt er u. a. Themen der Glaubensverkündigung, der Ekklesiologie, der Moraltheologie, des Ökumenismus und der Mariologie, der Seelsorge und geht auch — seiner Liebe zur schönen Literatur entsprechend — den religiösen Gedanken der deutschen Klassiker nach. Hervorzuheben ist, daß P. in seinen Veröffentlichungen vor Jahren schon das heutige ökumenische Denken vorweggenommen hat. Nicht zuletzt macht die klare und eindringliche Sprache den Band empfehlenswert. D. Demuth

RUTISHAUSER, Sr. M. Clarissa: *Mutter M. Theresia Scherer*. Leben und Werk. Theodosius-Verlag, Ingenbohl 1959. 584 Seiten, geb. sfrs. 18,—, DM 17,—.

Vor hundert Jahren, am 15. Februar 1865, starb der „Schweizer Schul-Caritas- und Sozialapostel“ Pater Theodosius Florentini O.F.M. Cap. In seinen dreißig Priesterjahren unternahm und verwirklichte er sehr viel auf dem Gebiet der Schule und Erziehung, der Sozialpolitik, des Fabrikwesens, der Presse und vor allem auf dem Gebiet der Caritas für die Kleinen, Armen, Kranken, Gesellen, Dienstboten und Arbeiter. Er ist auch der Stifter des Institutes der „Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz“, Mutterhaus Ingenbohl im Kanton Schwyz.

Ihm zur Seite stand zwanzig Jahre hindurch Mutter M. Theresia Scherer, Mitstifterin der Genossenschaft und Gründerin des Mutterhauses Ingenbohl. Beim Tode des Stifters übernahm sie sein Erbe mit allen damit verbundenen großen Schwierigkeiten und finanziellen Schulden und rettete das Werk vor dem Untergang. Sie erbt allerdings auch den Unternehmungsgeist Florentinis und sein geheimnisvolles, uns fast unverständliches Gottvertrauen.

Ihr Leben und Werk schildert Sr. M. Clarissa Rutishauser ausführlich, packend und mit warmem Herzen. Die Biographie ist umfangreich, aber jede Seite ist interessant und vermittelt uns einen Einblick in das Entstehen, die Ausbreitung und die vielseitige Tätigkeit der Genossenschaft, die 1960 in 14 Provinzen über 900 Niederlassungen mit mehr als 9000 Schwestern zählte. Die einzelnen Abschnitte der Biographie zeigen uns aber auch das Suchen der jungen Katharina nach dem Beruf, die Freude der Schwester, die Schaffensfreudigkeit, die administrative Fähigkeit der Mutter Theresia, ihre Klugheit, ihre erfinderische Liebe zu allen ohne Unterschied, nach dem Vorbild des Erlösers. Ein Kapitel ist besonders zu erwähnen; es ist überschrieben: „Ihr Bild“: Eine mütterliche Frau mit männlicher Tatkraft und reichem Innenleben, die ganz für das Reich Gottes lebte, litt und betete und die Genossenschaft mit ihrem Geist erfüllte. Liebe erobert die Welt!

Die Verfasserin beherrscht das sehr reichhaltige Aktenmaterial, hat es verarbeitet, treffend und lebendig wiedergeben und so das Buch zu einer guten geschichtlichen Darstellung des Lebens und Werkes der Stifterin gemacht. Dadurch ist die Biographie auch ein wertvoller Beitrag zur Ordensgeschichte im allgemeinen und zur Schweizer Kirchengeschichte im besonderen, für alle Ordensleute aber eine überaus nützliche und gewinnreiche Lesung (Tischlesung). A. Dedoyard

Hinweise

DEISSLER, Alfons: *Die Psalmen II* (Ps. 42—89). (Die Welt der Bibel, Kleinkommentare KK 1/2). Düsseldorf 1964: Patmos-Verlag. 186 Seiten, kart. DM 7,80.

WALTER, Eugen: *Der zweite Brief an die Korinther*. (Die Welt der Bibel, Kleinkommentare KK 3). Düsseldorf 1964: Patmos-Verlag. 101 Seiten, kart. DM 6,80.

ZERWICK, Max: *Der Brief an die Galater*. (Die Welt der Bibel, Kleinkommentare KK 2). Düsseldorf 1964: Patmos-Verlag. 122 Seiten, kart. DM 6,80.

In der ORDENSKORRESPONDENZ, 5. Jg., Heft 3 (1964), S. 256—261, wurde bereits ausführlich und empfehlend auf die wertvolle Schriftenreihe „Die Welt der Bibel“ hingewiesen. Inzwischen sind die oben genannten Titel zur Besprechung eingegangen. A. DEISSLER setzt seinen Kleinkommentar zu den Psalmen in glücklicher